

mobil control viewer

Schnelleinstieg

0. Einleitung

Mit der Leitstellen-Software „mobil control viewer“ werden die Bedienung der Kommunikationsfunktionen, die Darstellung der Positionsmeldungen in der Karte und die zum Teil automatisierte Dokumentation von Spurdaten in einem gemeinsamen Programm vereinigt.

Die Optionen Ortung von GPS/GSM-Handys der Marke BENEFON und GSM-Ortung von Geräten im GSM-Netz sind bereits in der Basisversion enthalten.

Die Darstellung der Positionen in der digitalen Landkarte basiert auf der mapserver-Technologie der MAP&GUIDE GmbH, es kommen die vom Kartensystem „map&guide“ bekannten City- und Länderkarten zum Einsatz. Vorhandene Karten ab „map&guide 6“ können verwendet werden, die Darstellung von Rasterkarten im GeoGrid-Format (z.B. Top50 der Landes-Vermessungsämter) ist ebenfalls möglich. Eine map&guide-Installation auf dem PC ist nicht erforderlich.

Die Darstellung der Positions- und Status-Meldungen erfolgt sowohl in der Karte als auch in Tabellenform. Die Daten können für eine Weiterverarbeitung in verschiedenen Formaten exportiert werden.

Selbstverständlich ist mit der Leitstellen-Software die Kommandierung aller GPS/GSM-Bordrechner der NavKoS K, M und P-Serie möglich. Die Definition und Kommandierung einer Frei-/Sperrzone ist direkt im Kartenfenster einfach und schnell zu realisieren. Das Definieren von Statis für Sensor-Meldungen ist einfach realisierbar.

Mit der deutlich verbesserten Übersichtlichkeit und einfacheren Bedienung des „mobil control viewer“ verringert sich der zeitliche Aufwand für die Einarbeitung in das Programm – der Nutzer kann sich mehr auf seine eigentliche Aufgabe der Fahrzeugverfolgung und –überwachung konzentrieren.

Das Programm speichert die Karten-, Objekt- und Positionstabellen-Darstellung in Abhängigkeit vom Windows-Benutzer. Damit ist ein individuelles Erscheinungsbild des Programms für jeden Benutzer möglich.

Bei Nutzung der GPRS-Kommunikation der Bordrechner arbeitet der „mobil control viewer“ als TCP/IP-Client am „mobil control server“. Eine parallele Kommunikation über SMS- und DFÜ-Daten ist möglich.

1. Installation

Mindest-Systemanforderungen:

- Prozessor: Pentium II 900 MHz bzw. kompatibel
- Betriebssystem: Microsoft Windows NT 4.0 (SP6), 2000 (SP3), XP
- Hauptspeicher: 256 MB (512 für Europa / Europa City)
- Festplatte: 1,5 GB frei, je nach verwendeter Karte (4,2 GB bei Europa City)
- Videokarte: Mindestauflösung 1024 x 768 (besser höher)
- Drucker: alle durch Microsoft Windows unterstützten Treiber
- CD-ROM-Laufwerk für Installation und Raster-Karten
- Internetzugang (auch über GPRS) für Nutzung der GSM-Ortung

Die Installation beginnt mit der Programm-CD „mobil control viewer“. Wenn keine Autorun-Funktion aktiv ist, führen Sie das Setup-Programm auf der CD aus. Für die Installation wird die mitgelieferte Serien-Nr. benötigt. Ein Programmstart ist nur nach Eingabe einer gültigen Serien-Nr. bei der Installation möglich. Die 1. Lizenz des Programms gestattet die Arbeit mit insgesamt 30 Objekten. Davon können 5 Stück auf ps-Handys und 5 Stück auf Objekte mit freigeschalteter GSM-Ortung entfallen. Jede weitere Lizenz erhöht die max. Anzahl der definierbaren Objekte um 30. Weitere Lizenzen für die Unterstützung von jeweils weiteren 10 Stück ps-Handys bzw. Objekten mit freigeschalteter GSM-Ortung sind erhältlich.

Nach der Programm-Installation werden Sie zur Installation der mitgelieferten digitalen Vektor-Karte aufgefordert.

Nach erfolgreicher Installation finden Sie im Start-Menü unter Programme und auf dem Desktop Verknüpfungen zu dem Programm „mobil control viewer“.

2. Erstinbetriebnahme

Wenn Sie die SMS-/DFÜ-Kommunikation nutzen wollen, schließen Sie bitte vor dem Start des Programms ein GSM-Modul an den Computer an. Dies kann in Form eines externen GSM-Moduls/Handys am COM-Port, eines Handys mit Bluetooth-Verbindung oder als PC-Card-GSM-Modul erfolgen.

Wenn Sie eine Verbindung zum „mobil control server“ herstellen wollen oder die GSM-Ortung nutzen möchten, richten Sie eine Verbindung zum Internet ein. Diese kann direkt, über LAN/WLAN oder ein GSM-Modul/Handy hergestellt werden.

Bei der Erstinbetriebnahme werden Sie aufgefordert Vektor-Karten zu installieren. Es werden alle gefundenen Vektor-Karten aufgelistet. Entsprechend lizenzierte Karten (die mitgelieferte Karte und z.B. bereits installierte map&guide-Karten) können nun zur Nutzung im „mobil control viewer“ installiert werden. Es lassen sich auch nachträglich über das Menü ‚Optionen‘ Karten installieren.

Nach dem Start des Programms geben Sie auf der Registerseite ‚Kommunikations-Parameter‘ die Kennung und wenn Sie die SMS-/DFÜ-Kommunikation nutzen, Parameter der angeschlossenen Kommunikationsgeräte ein.

Für die Anbindung an den „mobil control server“ ist unter ‚Optionen / Programm-Einstellungen‘ die Eingabe der IP-Adresse des Servers und ein eigenes Passwort nötig. Bei der ersten Eingabe nach der Installation ist als altes Passwort **MCSTCPIP** einzugeben.

Für die Nutzung der GSM-Ortung sind die Zugangs-Parameter für die SSL-gesicherte Internetabfrage der Ortungsdaten einzugeben. Weiterhin müssen Sie als Nutzer der Daten ein persönliches Passwort definieren. Bei der ersten Eingabe nach der Installation ist als altes Passwort **GSMO** einzugeben.

Nach der Objekt-Definition ist die Kommunikation mit den Objekten möglich.

3. Besondere Hinweise

Das Programm „mobil control viewer“ kann neben den Vektor-Karten auch Raster-Karten im GeoGrid-Format verwalten. Dazu zählen z.B. die TOP50 (Vers. 2 und Vers. 3) der Landes-Vermessungsämter. Wenn mehrere Raster-Karten gleichzeitig angezeigt werden sollen, ist es zweckmäßig, diese in einzelne Unterverzeichnisse auf die Festplatte des Rechners zu kopieren. Es können max. so viele Raster-Karten gleichzeitig in einer Vektor-Karte angezeigt werden, wie Vektor-Karten im „mobil control viewer“ unter einem übergeordneten Verzeichnis installiert sind. Die Installation und Anzeige der Rasterkarten erfolgt über das Menü Karte - Rasterkarten-Einstellungen.

Innerhalb des Programms steht Ihnen eine umfangreiche online-Hilfe zur Verfügung. Wir haben für die schnelle Anfrage außerdem ein Direkthilfesystem implementiert. Wenn Sie den Fragezeichen-Zeiger aus der Menübar anklicken, können Sie damit auf jedes Bedien- und Eingabefeld des Hauptfensters klicken und bekommen so direkt die Hilfe zu diesem Thema angezeigt. Für die allgemeine Hilfe können Sie weiterhin die Taste **F1** nutzen. Weiterhin haben wir für die schnelle Information Tooltips auf viele Bedienelemente implementiert, die Ihnen Hinweise für die Bedienung und Programminformationen vermitteln sollen.